

österreichische
bundestheater

EB

Compliance Kodex

Vorwort

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Ein Compliance-Kodex ist das verschriftlichte Abbild unseres Engagements für Integrität, Transparenz und ethisches Handeln, das in all unseren Aktivitäten zum Tragen kommt. Als verantwortungsbewusster Theaterkonzern ist es uns ein zentrales Anliegen, die hohen Standards der Unternehmensführung einzuhalten und unsere Verpflichtung gegenüber unseren Mitarbeiter:innen, Kund:innen, Geschäftspartner:innen und der Gesellschaft zu erfüllen.

Ich freue mich, Ihnen unseren überarbeiteten Compliance-Kodex vorstellen zu dürfen. Das Ansehen der Österreichischen Bundestheater wird wesentlich durch das Auftreten und Verhalten jeder und jedes Einzelnen von uns geprägt. Das vorliegende Dokument dient als Leitfaden für richtiges Verhalten und als Wegweiser für die Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften. Es legt die Grundprinzipien fest, nach denen wir handeln, und umfasst die Werte, auf denen wir aufbauen. Dieser Kodex ist für jede einzelne Person in unserem Unternehmen bindend, unabhängig von Position oder Hierarchie.

Jede:r Mitarbeiter:in ist aufgefordert, sich mit den darin enthaltenen Richtlinien vertraut zu machen und danach zu handeln. Die vorliegende Version entstand durch ein Zusammenwirken vieler Kolleg:innen. Für ihren Einsatz möchte ich mich sehr herzlich bedanken.

Wir sind überzeugt, dass wir gemeinsam eine starke und nachhaltige Organisation aufbauen können, die nicht nur künstlerischen und wirtschaftlichen Erfolg bringt, sondern auch soziale Verantwortung und Nachhaltigkeit gewährleistet.

Ich lade Sie herzlich ein, den Compliance-Kodex zu lesen und sich aktiv daran zu beteiligen, unsere Werte zu leben und der gemeinsamen Verpflichtung zur Einhaltung der Verhaltensgrundsätze nachzukommen.

Mit freundlichen Grüßen
Christian Kircher
Geschäftsführer Bundestheater-Holding

ACHTUNG
Bühnenbetrieb



Übersicht

7 Definition von Compliance

Ziel und Geltungsbereich

Werte der Österreichischen Bundestheater

8 Verhaltensgrundsätze

Führungskräfte sind Vorbilder
Verantwortungsvolles Handeln
Gleichbehandlung und Chancengleichheit
Fairness
Antidiskriminierung
Antirassismus
Sexuelle Belästigung und Mobbing
Kindeswohl
Antikorruption
Arbeitnehmer:innenschutz
Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit
Nachhaltiges Handeln

13 Verhaltensregeln

Einladungen und Geschenke
Interessenskonflikte
Nebenbeschäftigung
Umgang mit Informationen und Geschäftsunterlagen
Datenschutz
Compliance-Risiken
Maßstab für Compliance-konformes Handeln
Hinweisgeber:innensystem (Whistleblowing) und Meldungen
Vorgangsweise bei Verdachtslagen
Sanktionen und rechtliche Konsequenzen

18 Compliance-Organisation der Österreichischen Bundestheater

Compliance-Beauftragte
Aufgaben der Compliance-Beauftragten
Geschäftsführungen

Definition von Compliance

Compliance bezeichnet die Einhaltung von Regeln, die für ein Unternehmen bzw. seine Mitarbeiter:innen und Organe gelten.

Diese Regeln umfassen Gesetze, Verordnungen, behördliche Vorschriften, interne Richtlinien und Weisungen, aber auch vertragliche Verpflichtungen sowie freiwillig eingegangene Selbstverpflichtungen und ethische Standards.

Ziel und Geltungsbereich

Das Ziel von Compliance besteht darin, Risiken zu minimieren, indem sichergestellt wird, dass alle Mitarbeiter:innen ethisch und legal handeln. Compliance soll dazu beitragen, Strafen oder Reputationsschäden, die aus der Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften entstehen können, zu vermeiden. Dieser Compliance-Kodex gilt für alle Personen, die bei den Österreichischen Bundestheatern tätig sind oder diese vertreten (im Folgenden

„Mitarbeiter:innen“ genannt) sowie für Organe der Österreichischen Bundestheater. Der Kodex findet sinngemäß auch auf das bei den Österreichischen Bundestheatern beschäftigte Leihpersonal (z. B. Publikumsdienst) sowie auf Mitarbeiter:innen in Ausbildung Anwendung. Im Geltungsbereich sind zudem Mitglieder von Leading-Teams und freie Dienstnehmer:innen umfasst.

Werte der Österreichischen Bundestheater

Unsere Unternehmenskultur baut auf Integrität, Transparenz und Wertschätzung auf. Wir akzeptieren keine Regelverstöße.

Gesetzestreue, die Einhaltung von Richtlinien und ethisches Verhalten sind der Maßstab unseres Handelns. Diese Regelungen werden ergänzt um gelebte Werte für all jene Situationen, für die es keine bereits vorab aufgestellten Regeln gibt. Daher muss das Verhalten in allen Situationen immer integer, transparent und von Wertschätzung geprägt sein.

Integrität bedeutet Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit in unserem Denken und Handeln.

Transparenz bedeutet, dass unsere Entscheidungen und Unternehmensabläufe objektiv nachvollziehbar sind, was auch entsprechende schriftliche Dokumentationen sowie die Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips umfasst.

Wertschätzung bedeutet, dass wir allen Menschen, unabhängig von Herkunft, Kultur, Identität oder Denkweise, mit Achtung und Respekt begegnen.

Verhaltensgrundsätze

Der Compliance-Kodex samt den dazugehörigen Broschüren und Dokumenten ist die zentrale Verhaltensrichtlinie der Österreichischen Bundestheater und wesentliches Element der Unternehmenskultur. In ihm sind die wichtigsten und für alle Mitarbeiter:innen gültigen Regelungen aus verschiedenen Unternehmensbereichen zusammengefasst.

Führungskräfte sind Vorbilder

Jede:r einzelne Mitarbeiter:in ist für die Einhaltung und Umsetzung des Compliance-Kodex selbst verantwortlich. Aufgrund ihrer Vorbildfunktion kommt dabei den Führungskräften aller Ebenen besondere Verantwortung zu. Sie haben ihre Mitarbeiter:innen im Umgang mit den Verhaltensgrundsätzen zu unterweisen. Ihnen obliegt es, eine wirksame Kommunikation zu gewährleisten, die Einhaltung des Compliance-Kodex einzufordern und ein Compliance-konformes Verhalten vorzuleben.

Verantwortungsvolles Handeln

Die Compliance-Verhaltensgrundsätze bilden die Grundlage für die Wirksamkeit unseres verantwortungsvollen Handelns. Sie dienen als verbindliche Leitlinie im beruflichen Alltag und spiegeln sich in unserem täglichen Tun und den Unternehmenswerten der Österreichischen Bundestheater wider. Ein wesentlicher Punkt unserer Compliance-Kultur ist das entschiedene und konzernweite Vorgehen gegen Korruption, Diskriminierung, Machtmissbrauch, sexuelle Belästigung und Mobbing.



Gleichbehandlung und Chancengleichheit

Wir bekennen uns zu den Grundsätzen sozialer Verantwortung und der respektvolle Umgang miteinander bildet den Rahmen unseres Tuns. Alle Mitarbeiter:innen sollen ihre Fähigkeiten und Kenntnisse an ihrem Arbeitsplatz bei den Österreichischen Bundestheatern bestmöglich einsetzen können.

Fairness

Wir stehen zu den Grundwerten Respekt, Wertschätzung, Nachhaltigkeit, Vielfalt und Transparenz. Ziel ist es, faire Arbeitsbedingungen für alle zu gewährleisten und eine angemessene und faire Bezahlung der Mitarbeiter:innen sicherzustellen.

Antidiskriminierung

Das Ziel von Antidiskriminierung ist, alle Menschen gleich zu behandeln, unabhängig von individuellen Merkmalen. Vorurteile sollen abgebaut, Barrieren beseitigt und gerechte Bedingungen für alle geschaffen werden. Daher ist jegliche Diskriminierung, unangemessene Begünstigung, sexuelle Belästigung oder Ausgrenzung im Arbeitsverhältnis, bei Beförderung oder Entlohnung von Mitarbeiter:innen aufgrund von ethnischer oder nationaler Herkunft, Hautfarbe, Geschlechtsidentität, Religion, Weltanschauung, Alter, Behinderung, Schwangerschaft, Familienstand, Elternschaft oder Staatsangehörigkeit untersagt. Wir fördern einen toleranten, respekt- und vertrauensvollen Umgang sowie Aufgeschlossenheit und Sensibilität untereinander wie auch gegenüber Dritten.



Antirassismus

Wir verstehen uns als Gemeinschaft, in der Rassismus, stereotypen Vorurteilen und Zuschreibungen entschieden widersprochen wird. Unser Erfolg baut auf Vielfalt, Inklusion, Diversität, Wissen und Kreativität auf. Jegliche Form von Rassismus ist an den Österreichischen Bundestheatern verboten und wird mit Disziplinarmaßnahmen belegt.

Sexuelle Belästigung und Mobbing

Menschenwürde, Menschenrechte und die Persönlichkeit des Einzelnen sind zu respektieren und zu schützen. Die Österreichischen Bundestheater tolerieren keine Form von sexueller Belästigung oder Mobbing am Arbeitsplatz und verlangen von ihren Mitarbeiter:innen eine respektvolle und von Wertschätzung geprägte Zusammenarbeit. Wir tragen eine moralische und rechtliche Verantwortung, um Mitarbeiter:innen ein Arbeitsumfeld zu gewährleisten, das frei von Diskriminierung, Mobbing und sexueller Belästigung ist.

Mehr Informationen dazu finden Sie in der Broschüre „Kein Spielraum für Machtmissbrauch, sexuelle Belästigung & Mobbing“.

Kindeswohl

Kinder und Jugendliche müssen sich an den Österreichischen Bundestheatern sicher, gesund und unbeschwert aufhalten können und die Möglichkeit haben, ihr volles Potenzial zu entfalten. Es ist unsere Verpflichtung, die Bedürfnisse und Rechte von Kindern in den Mittelpunkt zu stellen, sie zu schützen und ihre Entwicklung zu fördern. Entsprechende Kinderschutzkonzepte sind in den Bühnengesellschaften implementiert.



Antikorruption

Korruption ist ein moralisch abzulehnendes, vielfach auf persönlichen Vorteil gerichtetes, unrechtmäßiges Verhalten zum Schaden von Personen, Unternehmen oder der Allgemeinheit durch Missbrauch einer öffentlichen oder vergleichbaren wirtschaftlichen Funktion. Durch Korruption werden Gesetze oder andere Verhaltensnormen verletzt.

Korruption kann in unterschiedlichen Erscheinungsformen auftreten: Bestechung oder Vorteilsgewährung, Schmiergeldzahlungen und/oder Veruntreuung, zum Beispiel durch Geldzahlungen, Annahme von Geschenken (inklusive Gutscheine), Einladungen, Arbeitsplatzangebote oder das Versprechen künftiger Geschäftsbeziehungen, die einen unangemessenen Vorteil darstellen.

Da alle Bediensteten und Organe der Österreichischen Bundestheater „Amtsträger“ im Sinne des Strafgesetzbuches sind, gelten für unsere berufliche Tätigkeit strengere Vorgaben zur Vermeidung von Korruption. Daher legen wir großen Wert auf unsere Unabhängigkeit und Unbeeinflussbarkeit.

Arbeitnehmer:innenschutz

Die Österreichischen Bundestheater integrieren Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in ihre Betriebsabläufe. Von allen Mitarbeiter:innen wird die Einhaltung relevanter Sicherheitsvorschriften verlangt und ein Gefahrenbewusstsein hinsichtlich Gesundheit, Brand- und Umweltschutz erwartet. Es liegt im Interesse aller, dass in den Gesellschaften sichere und faire Arbeitsbedingungen gelten.

Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit

Den Österreichischen Bundestheatern werden zur Erfüllung ihres kulturpolitischen Auftrags beträchtliche öffentliche Mittel zur Verfügung gestellt. Diese Mittel sparsam, wirtschaftlich und zweckmäßig einzusetzen, ist unsere Verpflichtung.

Nachhaltiges Handeln

Durch Einhaltung der ESG-Standards (Environment – Umwelt, Social – Soziales und Governance – Unternehmensführung) übernehmen die Österreichischen Bundestheater soziale, ethische und ökologische Verantwortung.



Wir verstehen Nachhaltigkeit als konsequentes Umsetzen von umweltbezogenen, wirtschaftlichen und sozialen Zielen. Dazu gehört die Verpflichtung, Umweltauswirkungen zu minimieren, die Menschenrechte zu respektieren, eine sichere Arbeitsumgebung zu schaffen sowie fair und transparent zu handeln.

Der Bundestheaterkonzern erwartet von allen Mitarbeiter:innen, dass:

- alle relevanten Umweltgesetze und -vorschriften, einschließlich jener zu Abfallentsorgung, Emissionen und Energieverbrauch, befolgt werden;
- Möglichkeiten genutzt werden, mit denen sich die Umweltbelastung reduzieren lässt, zum Beispiel durch Energieeinsparung und Abfallvermeidung;
- Lieferant:innen und Partner:innen ermutigt werden und man selbst darauf achtet, ökologisch nachhaltige Prozesse einzuführen sowie bei der Beschaffung von Rohstoffen und anderen Materialien umweltbewusst zu handeln.

Verhaltensregeln



Einladungen und Geschenke

Die Annahme von unangemessenen Geschenken, Einladungen (z. B. Karten für Veranstaltungen) oder anderen Vorteilen ist unzulässig, da dies nicht nur unsere Objektivität infrage stellt, sondern auch ein Türöffner für Korruptionsversuche sein kann. Dies gilt im Besonderen für die regelmäßige Annahme von Geschenken oder Vergünstigungen („Anfüttern“), selbst wenn diese von geringem Wert sind. Deshalb stehen wir auch sogenannten „kleinen Aufmerksamkeiten“ wachsam und kritisch gegenüber.

Zuwendungen dürfen nur angenommen oder gewährt werden, wenn sie einem berechtigten geschäftlichen Zweck dienen, keine Gegenleistung für einen unrechtmäßigen Vorteil darstellen und sich im sozialüblichen Rahmen bewegen. Die Zuwendung bzw. das Geschenk darf keinen unangemessen hohen Wert haben und darüber hinaus weder die Grenzen der Geschäftsüblichkeit noch den normalen Lebensstandard der empfangenden Person unverhältnismäßig übersteigen.

Als Faustregel gilt: Würden Sie einem unbeteiligten Dritten bedenkenlos von dem Geschenk oder der Einladung erzählen, ohne dabei ein schlechtes Gefühl zu haben?

Mehr Informationen und Beispiele dazu finden Sie in der Broschüre „Mein Spielraum bei Nebenbeschäftigungen, Geschenken & Einladungen, Geschäften mit den Bundestheatern“ sowie in der „Antikorruptionsrichtlinie der Österreichischen Bundestheater“ und in der „Kartenvergaberichtlinie der Österreichischen Bundestheater“.

Interessenskonflikte

Ein Interessenskonflikt ist eine Situation, in der sich widersprechende Interessen einer oder mehrerer Personen gegenüberstehen.

Mitglieder der Geschäftsführungen sowie alle Mitarbeiter:innen der Österreichischen Bundestheater sind dem jeweiligen Unternehmenszweck verpflichtet und dürfen bei ihren Tätigkeiten bzw. Entscheidungen weder persönliche noch private Interessen verfolgen. Weiters dürfen sie Geschäftschancen oder Vorteile, die ihrer Gesellschaft zustehen, nicht für sich nutzen. Ein Interessenskonflikt kann zum Beispiel durch familiäre, freund- oder feindschaftliche, wirtschaftliche, rechtliche, politische oder emotionale Interessen entstehen und mangelnde Objektivität bei der dienstlichen Aufgabenerledigung zur Folge haben.

Potenzielle Interessenskonflikte werden bei den Österreichischen Bundestheatern transparent behandelt. Jeder: Mitarbeiter:in hat diese unverzüglich gegenüber der Führungskraft offenzulegen, die über die weitere Vorgangsweise entscheidet. Mitglieder der Geschäftsführung haben eine entsprechende Offenlegungspflicht gegenüber dem Aufsichtsrat.



Nebenbeschäftigung

Als Nebenbeschäftigung wird jede Tätigkeit verstanden, die außerhalb des Beschäftigungsverhältnisses zur jeweiligen Gesellschaft ausgeübt wird. Dazu zählen Tätigkeiten bei einem anderen Unternehmen, selbstständige Nebentätigkeiten, aber auch unentgeltliche oder ehrenamtliche Tätigkeiten.

Jede:r Mitarbeiter:in (Stammpersonal) ist verpflichtet, eine Nebenbeschäftigung rechtzeitig zu melden. Neben der Vermeidung von möglichen Interessenskonflikten oder einer Gefährdung betrieblicher Interessen ist die Gesellschaft dazu verpflichtet, im Rahmen des Gesundheitsschutzes auf die geltenden Arbeitszeithöchstgrenzen zu achten.

Mehr Informationen dazu finden Sie in der Broschüre „Kein Spielraum bei Nebenbeschäftigungen, Geschenken & Einladungen, Geschäften mit den Bundestheatern“ sowie in der „Antikorruptionsrichtlinie der Österreichischen Bundestheater“ und in der „Kartenvergaberichtlinie der Österreichischen Bundestheater“.

Umgang mit Informationen und Geschäftsunterlagen

Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse sowie vertrauliche Informationen oder Unterlagen, die Mitarbeiter:innen im Zuge ihrer Tätigkeit erhalten, sind geheim zu halten bzw. dürfen nur für legitime Geschäftsbedürfnisse besprochen oder weitergegeben werden. Unbefugt vertrauliche Dokumente einzusehen oder diese in sonstiger Art und Weise zu nutzen, ist untersagt. Alle Dokumente, Informationen und Berichte sowie geschäftliche Unterlagen müssen vollständige, genaue und verständliche Angaben enthalten und gesetzeskonform und entsprechend den Unternehmensrichtlinien für die Dauer der vorgegebenen Fristen aufbewahrt werden.

Datenschutz

Der Schutz personenbezogener Daten und die Einhaltung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) sowie des Datenschutzgesetzes (DSG) sind für uns von großer Bedeutung. Die Erfassung, Speicherung, Verarbeitung und Übertragung dieser Daten unterliegen strengen gesetzlichen Regelungen. Verstöße gegen Datenschutzbestimmungen können gravierende Folgen für die Österreichischen Bundestheater haben, wie etwa hohe Geldstrafen, Schadenersatzansprüche oder Rufschädigung.





Compliance-Risiken

Compliance-Risiken können sich aus individuellem oder kollektivem Fehlverhalten von Mitarbeiter:innen, Führungskräften oder der Geschäftsführung ergeben. Diese können zu Compliance-Vorfällen und damit zu rechtlichen oder finanziellen Konsequenzen, aber auch zu Reputationsverlusten führen, die das Geschäftsergebnis beeinträchtigen bzw. das Vertrauen von Kund:innen, Mitarbeiter:innen, der Öffentlichkeit oder Behörden in den Bundestheaterkonzern schwächen. In den Österreichischen Bundestheatern sind Compliance-Maßnahmen und -Kontrollen implementiert, die sicherstellen sollen, dass alle relevanten Gesetze, Vorschriften und internen Regeln eingehalten werden. Darüber hinaus finden regelmäßig Schulungen statt, die gewährleisten, dass die Mitarbeiter:innen der Österreichischen Bundestheater für Compliance-Themen sensibilisiert sind und ihr Verhalten im Einklang mit den geltenden Standards steht.

Maßstab für Compliance-konformes Handeln

Zur Einschätzung, ob Sie Compliance-konform handeln, können Sie sich folgende Fragen stellen:

Publizität: Was würde ich davon halten, wenn mein Handeln morgen unter Nennung meines vollen Namens veröffentlicht wird (z. B. in der Zeitung oder im Internet)?

Legalität: Ist meine Entscheidung rechtskonform? (Handle ich richtig und rechtmäßig? Halte ich mich an Vorschriften und Vorgaben?)

Ethik: Ist meine Entscheidung ethisch einwandfrei und frei von persönlichen Interessen? (Würde ich anderen Menschen, meinen Familienangehörigen oder Freunden davon erzählen? Was sagt mein Bauchgefühl dazu?)

Vertraulichkeit: Werden durch mein Verhalten vertrauliche Informationen offengelegt? (Erzähle ich Dinge, die ich nicht erzählen sollte?)

Hinweisgeber:innensystem (Whistleblowing) und Meldungen

Die Österreichischen Bundestheater stellen allen Mitarbeiter:innen, Lieferant:innen, Kund:innen etc. ein Hinweisgeber:innensystem zur Meldung von Verstößen, die vom HinweisgeberInnenschutzgesetz (HSchG) umfasst sind, zur Verfügung. Die Einrichtung eines webbasierten Meldekanals leistet einen wichtigen Beitrag zur Ernsthaftigkeit und Glaubwürdigkeit im Umgang mit Compliance-Verstößen und soll der Aufdeckung und Aufklärung von Missständen dienen. Den Österreichischen Bundestheatern ist hierbei wichtig, Anonymität und Vertraulichkeit zu sichern. Gleichzeitig wird eine neutrale Prüfung der Hinweise sichergestellt.

Vorgangsweise bei Verdachtslagen

Um ein entschiedenes Handeln und eine abgestimmte Vorgangsweise bei Vorliegen von Verdachtslagen zu gewährleisten, definiert ein festgelegter Prozess den generellen Ablauf einer Untersuchung und die Verantwortlichkeit für die einzelnen Schritte – im Bedarfsfall unter Einbeziehung weiterer relevanter Abteilungen oder Personen (Personalverantwortliche:r, Compliance-Beauftragte:r, Gleichbehandlungsbeauftragte:r, Whistleblowing-Beauftragte:r, Datenschutzbeauftragte:r, Vertreter:innen der Rechtsabteilung, Mitarbeiter:innen der digitalen Technologien, Vertreter:innen des zuständigen Betriebsrats, Rechtsanwaltskanzlei, Arbeitspsycholog:innen etc.). Liegen konkrete Verdachtsmomente vor, ist es wichtig, rechtzeitig und adäquat zu handeln, den Sachverhalt aufzuklären und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Jeder Compliance-Vorfall bzw. -Verstoß bei den Österreichischen Bundestheatern wird ernst genommen, unter allfälliger anwaltlicher Beratung entsprechend bearbeitet, dokumentiert und je nach Relevanz an den Aufsichtsrat berichtet.

Sanktionen und rechtliche Konsequenzen

Regelverstöße werden nicht toleriert und ziehen arbeitsrechtliche Konsequenzen nach sich. Diese können – neben etwaigen straf- bzw. schadenersatzrechtlichen Folgen – von einer Verwarnung bis zur Beendigung des Arbeits- oder sonstigen Vertragsverhältnisses führen.

Liegt der Verdacht eines Regelverstoßes vor, hat die Geschäftsführung umgehend die Aufklärung des Sachverhaltes zu veranlassen und gegebenenfalls adäquate Maßnahmen zu setzen.



Compliance-Organisation

Compliance-Beauftragte

In jeder Gesellschaft der Österreichischen Bundestheater sind ein:e Compliance-Beauftragte:r und eine Stellvertretung der:des Compliance-Beauftragten zu bestellen. Die Compliance-Beauftragten (inklusive Stellvertretung) sind direkt der Geschäftsführung unterstellt und haben unmittelbar an diese zu berichten. Die Compliance-Beauftragten aller Gesellschaften bilden gemeinsam das Compliance-Komitee unter Vorsitz der:des Compliance-Beauftragten der Bundestheater-Holding.

Aufgaben der Compliance-Beauftragten

Bewusstseinsbildung für Compliance, insbesondere durch Schulungen und das Erstellen von Broschüren

Beratung bzw. Entscheidung in Compliance-Fragen, insbesondere zu Nebenbeschäftigungen, Geschenkkannahmen und Einladungen sowie Interessenskonflikten

Stellungnahmen zu Compliance-Fragen

Begleitung bei der Bearbeitung und Aufklärung von Compliance-Vorfällen, inkl. Dokumentation

Klärung von konzernübergreifenden Fragen und Prozessen im Compliance-Komitee, insbesondere im Hinblick auf eine einheitliche Vorgangsweise

Erstellung eines jährlichen Compliance-Berichtes

Geschäftsführungen

Unbeschadet der Regelungen in diesem Kodex liegt die Letztverantwortung für die Einhaltung des Compliance-Kodex und aller relevanten Regeln bei der Geschäftsführung der jeweiligen Gesellschaft.

Herausgeber: Mag. Christian Kircher
 Gesamtedaktion: Bundestheater-Holding GmbH,
 Silvia Schauer, MSc MBA / Mag.^a Susanne Susanka
 Erscheinungsdatum: September 2023
 Gestaltung: Büro Perndl
 Klimapositiver Druck: Gugler GmbH

Fotocredits:
 Coverbild, S. 2, S. 6–8, S. 10–16, S. 19
 © Bundestheater-Holding, Foto: Susanne Susanka
 S. 4 © Burgtheater, Foto: Karl Heindl
 S. 9 Lauren Urquhart, Ruth Brauer-Kvam, Eva Zamostny,
 Ulrike Steinsky © Volksoper, Foto: Barbara Pálffy
 S. 17 © Bundestheater-Holding, Foto: Silvia Schauer



